

«Keine guten Alternativen»

Eggenwil: Referendumskomitee Schulraumerweiterung äussert sich

212 der eingereichten 215 Unterschriften sind gültig und das Referendum ist somit zustande gekommen. Das Komitee möchte die Schule im Dorf halten und mehr Raum auch für die Vereine.

An der Gemeindeversammlung vom 30. November wurde in einer geheimen Abstimmung gegen die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses entschieden, worauf das Referendum ergriffen wurde. Das Projekt sah neben der Sanierung auch eine Erweiterung des Platzangebots vor und hätte mit Kosten in der Höhe von 3,8 Millionen Franken zu Buche geschlagen. Zur Finanzierung hätte der Steuerfuss um rund 6 Prozent erhöht werden sollen. Etwa 2,2 Millionen Franken würde die Erweiterung kosten, 1,6 Millionen die Sanierung.

Nicht nur Ausbau, sondern auch Sanierung

«Ein Verzicht auf die Sanierung macht das Schulhaus gefährlich, weil Sicherheitsmängel bestehen, zum Beispiel bei den Brandschutzmassnahmen. Zudem ist der Bau nicht rollstuhlgängig» gibt Karin Vogel vom Referendumskomitees zu bedenken.

Ein anderes wichtiges Argument des Referendumskomitees ist das Raumangebot. «Durch die Erweiterung fänden auch das Seniorenturner, der Mittagstisch und die Spielgruppe einen Platz in der Mehrzweckhalle. Die Senioren turnen heute in einem Sitzungszimmer im Gemeindehaus, die Spielgruppe ist im ehemaligen Schützenhaus, das langsam auch baufällig wird», erklärt Roland Belser, Ortsbürger. Dies ist auch dem Präsidenten der Volkstanzgruppe Markus Vogel ein Anliegen: «Die Vereine sind am Limit, wir drücken uns quasi die Klinken in die Hand. Wir



Das Referendumskomitee will die gesamte Schule in Eggenwil halten: Von links Karin Vogel, Markus Vogel, Urs Maag und Roland Belser.

Bild: vb

müssen die Probenzeiten kürzen, damit alle Vereine ein Schlupfloch finden.»

Stärkung der Nachfrage

Urs Maag, Neuzuzüger und Mitglied des Referendumskomitees, hält fest: «Es gab nur ein Argument dagegen, das waren die Kosten. Für mich als Neuzuzüger war es wichtig, einen Ort zu finden, der eine eigene Schule hat. Aber auch wer keine Kinder hat, profitiert von der Schulhauserweiterung: Es gibt viel Wohneigentum in Eggenwil. Dieses wird in der Regel von jungen Familien gekauft. Für diese ist es ein Kaufargument, wenn eine gute Schule im Dorf besteht. Eine gute

Schule erhöht die Nachfrage und das dient allen, die hier Wohneigentum haben.» Zudem werde der Steuerfuss überbewertet: «Als Neuzuzüger hat mich der Steuerfuss nicht interessiert. Mir war es wichtig, eine gute Schule für meine Kinder zu finden, dass wir nahe bei Zürich sind und die Landpreise stimmen.»

«Wichtig, dass Kinder im Dorf zur Schule gehen»

Laut dem Referendumskomitee wären die verschiedenen Alternativen, die diskutiert werden, nicht besser. Eine Notlösung mit Containern könnte nicht alle Bedürfnisse abdecken und käme auch nicht wirklich billi-

ger, erklärt Roland Belser. Auch einen Teil der Kinder nach Bremgarten in die Schule zu schicken sei keine Lösung.

Laut Belser kostet ein Schüler auf diese Weise etwa 10 000 Franken pro Jahr. «Ich finde es wichtig, dass die Kinder im Dorf in die Schule gehen. Sie tragen zum Dorfleben bei und können länger miteinander spielen. Es ist auch für die Dorfvereine einfacher, junge Neumitglieder zu finden», fügt der Ortsbürger an. Zudem wäre es mit nur vier Klassen schwieriger, die Tagesstrukturen einzuführen, die im März letzten Jahres im Rahmen der Schulreformabstimmung angenommen wurden, in Eggenwil mit über 75 Prozent Ja-Stimmen. --vb

Arni

Ersatzwahl am 3. März

Die Ersatzwahl Finanzkommission Einwohnergemeinde wurde vom Gemeinderat auf den 3. März festgelegt. Wahlvorschläge sind von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindeganzlei bis spätestens am Freitag, 18. Januar, 12 Uhr, einzureichen. Das Formular kann bei der Gemeindeganzlei der Gemeinde Arni bezogen oder via Gemeindehomepage heruntergeladen werden.

Rottenschwil

Wenig Interesse

Die Gemeinde Rottenschwil und die Spitex Muri und Umgebung haben im gegenseitigen Einvernehmen die öffentliche Blutdruckmessung mangels Interesse eingestellt. Das heisst, dass ab sofort kein monatliches Blutdruckmessen mehr in Rottenschwil durchgeführt wird.

Termine Sammlungen

Die erste Altpapiersammlung 2013 findet am Samstag, 23. Februar, statt. Bitte Karton und Papier separat bündeln.

Am Samstag, 12. Januar, findet in Rottenschwil die nächste Strassensammlung der Tell-Tex GmbH statt.

Islisberg

Rechtskraft der Beschlüsse

Nach Ablauf der Referendumsfrist sind die Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 28. November 2012 am 5. Januar 2013 in Rechtskraft erwachsen. Für das Geschäft «Änderung der Gemeindeordnung» findet am 3. März die obligatorische Urnenabstimmung statt.

Altkleider- und Schuhsammlung

Die Firma Tell-Tex GmbH sammelt am Samstag, 12. Januar, in Islisberg Altkleider und Schuhe. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kleidersäcke am Sammeltag möglichst vor 8.30 Uhr gut sichtbar an die Strasse zu stellen.

Zufikon

Antoniuswoche in der Emauskapelle

Die traditionelle Gebetswoche zum heiligen Antonius, dem Einsiedler, findet vom Donnerstag, 17. Januar, bis Mittwoch, 23. Januar, in der Emauskapelle Zufikon statt. Die Gläubigen treffen sich in der malerischen, an der Reuss gelegenen Wallfahrtskapelle zu Gottesdienst und Gebet.

Sie kommen ins Emaus mit ihren Sorgen und Nöten, mit ihren Ängsten und Hoffnungen: Sie bitten Gott auf die Fürsprache des Heiligen um Hilfe in den verschiedensten Anliegen ihres Lebens und danken ihm für seine Wohltaten.

Ausserhalb der gemeinsamen Angebote besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung und persönlichen Meditation.

Detailliertes Programm der Antoniuswoche

Werktags, das heisst am Donnerstag, 17. Januar, am Freitag, 18. Januar, sowie von Montag, 21. Januar, bis Mittwoch, 23. Januar, findet um 9 Uhr die heilige Messe und um 14.30 Uhr der Rosenkranz statt.

Am Samstag, 19. Januar, 17 Uhr, ist heilige Messe und am Sonntag, 20. Januar, 15 Uhr, Antoniusandacht mit eucharistischem Segen.

Die Franziskaner-Schwester im Emaus und das katholische Pfarramt Zufikon laden zum Mitmachen ein.

KURZ GEMELDET

Künten: Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 17. Januar, 11.15 Uhr, im Restaurant Waage statt. Neue Interessenten sind willkommen. Informationen erteilt Marianne Jakob unter der Telefonnummer 056 496 41 35.

Künten: Jugendkeller geöffnet

Der Jugendtreff Künten ist am Freitag, 11. und 25. Januar, geöffnet. Willkommen sind Teenager ab der ersten Oberstufe bis zum 17. Lebensjahr. Das Treffen findet von 19 bis 23 Uhr statt. Neuigkeiten und weitere Infos sind auf der Homepage (<http://juke-kuenten.jimdo.com>) zu finden.

Wenn Sie in Not sind

Apotheke:

Ab Samstag, 12. Januar, versieht die Apotheke Sunne Märt AG, Ch. Hischer, Bremgarten, Tel. 079 670 49 49 (056 633 72 82), den Notfalldienst. Dienstbeginn ist am Samstag um 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet. Bei Notfällen ausserhalb der Öffnungszeiten ist erst mit der Notfallapotheke telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ärzte:

Zuerst Hausarzt anrufen. Wenn nicht erreichbar, Telefon 0800 401 501.

Zahnarzt:

Zuerst Hausarzt anrufen. Wenn nicht erreichbar, gibt Tel. 0848 261 261 Auskunft.

Spital/Ambulanz:

Kreisspital Muri, Tel. 056 675 11 11. Kantonsspital Baden, Telefon 056 486 21 11. Ambulanz: Telefon 144.

Polizei:

Kapo Bremgarten: Telefon 056 648 75 01. Regionalpolizei Bremgarten: Nummer 117.

Feuermeldestelle:

Telefon 118.

Feuerwehr ist einsatzbereit

Eggenwil: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde

Wie dem Bericht der Feuerwehrkommission entnommen werden kann, wurden im Jahr 2012 insgesamt 66 (Vorjahr: 60) Übungen durchgeführt. Die Inspektion des Atemschutzes vom 29. Juni wurde in allen Bereichen erfüllt. Die ausgetretenen Feuerwehrleute konnten an der Rekrutierung vom 15. November annähernd ersetzt werden.

Im vergangenen Jahr mussten 4 (14) Ernstfalleinsätze geführt werden. Per Ende Februar 2012 leisteten total 53 (52) Leute aktiv Dienst. Anfang 2012 waren 179 (175) Personen ersatzpflichtig. Damit liegt der aktuelle Mannschaftsbestand über dem für die Grössenklasse 1 vorgeschriebenen Wert. Im Hinblick auf die zu erwartende Umstufung in die Grössenklasse 2 (Sollbestand von 54 Angehörigen der Feuerwehr inklusive Spezialisten) sowie in Anbetracht der erfreulich hohen Bereitschaft der Bevölkerung, Feuerwehrdienst zu leisten, wird auf eine Reduktion des Bestandes verzichtet.

Material in Ordnung

Die persönliche Ausrüstung und das Korpsmaterial (Feuerwehrgeräte) befinden sich in einem vollständigen, zweckmässigen und einwandfreien Zustand. Im vergangenen Jahr wurde die Abteilung Atemschutz mit acht neuen Atemschutzgeräten samt 16 Reserveflaschen ausgerüstet.

Urnenabstimmung findet definitiv statt

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2012 haben die Stimmberechtigten den vom Gemeinderat beantragten Verpflichtungskredit von brutto 3,83 Mio. Franken für die Erweiterung und Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage Eggenwil abgelehnt.

Am 7. Januar hat das Referendumskomitee der Gemeindeganzlei das Referendumsbegehren eingereicht, wonach die unterzeichneten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verlangen, dass der erwähnte Beschluss der Urnenabstimmung zu unterstellen ist (siehe Artikel oben). Nach erfolgter Prüfung stellt der Gemeinderat fest, dass das Referendumsbegehren den gesetzlichen Anforderungen entspricht und 212 gültige Unterschriften aufweist. Drei Unterschriften waren ungültig. Erforderlich wären 158 gültige Unterschriften gewesen. Das Referendum wird somit als zustande gekommen erklärt. Gegen diesen Entscheid kann innert drei Tagen nach der Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau Beschwerde erhoben werden.

Die Urnenabstimmung findet am 3. März statt. Die Abstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten bis spätestens 8. Februar zugestellt. Der Gemeinderat fasst zur Abstimmungsvorlage einen erläuternden Bericht. Dieser enthält das Ergebnis des Gemeindeversammlungsbeschlusses und berücksichtigt sowohl die Stellungnahme der Urheber des Referendums als auch die an der Gemeindeversammlung geäusserten ablehnenden Meinungen.

Die übrigen an der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November nicht abschliessend gefassten Beschlüsse sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist am 7. Januar in Rechtskraft erwachsen. Die Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember wurden abschliessend gefasst.

Zunahme der Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl betrug per 31. Dezember 2012 908 (890) Personen, davon sind 340 (334) katholisch, 225 (231) reformiert, 78 (71) anderer Kon-

fession, 265 (254) konfessionslos und 444 (435) Frauen, 464 (455) Männer. Innerhalb der letzten zehn Jahre stieg der Anteil der konfessionslosen Einwohnerinnen und Einwohner von 13,7 auf 29,2 Prozent. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer betrug am Jahresende 152 (160) Personen oder 16,7 Prozent (18) aus 21 verschiedenen Nationen. Vor zehn Jahren betrug der Ausländeranteil 9,6 Prozent. Am stärksten vertreten sind die deutschen Staatsangehörigen.

Ende 2012 waren 632 (618) Stimmberechtigte verzeichnet, davon 33 (29) Ortsbürger, 324 (321) Frauen, 308 (297) Männer.

Mehr Fahrzeuge registriert

Per 30. September waren in der Gemeinde 821 (808) Motorfahrzeuge und Anhänger sowie 23 (19) Motorfahräder registriert.

Die Fahrzeugkategorien teilen sich wie folgt auf: 588 (581) Personenwagen, 2 (1) Kleinbusse, 25 (23) leichte, 4 (4) schwere und 1 (1) übriges Nutzfahrzeug, 1 (1) Arbeitsmotorwagen sowie 29 (28) landwirtschaftliche Motorfahrzeuge.

Ferner verkehrten 126 (125) Motorräder, 4 (5) Kleinmotorräder, 39 (37) Anhänger und 2 (2) Kollektivfahrzeuge mit Händlerschild.

Effizienter Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 18 (19) ordentliche Sitzungen ab, wobei insgesamt 878 (863) Geschäfte behandelt wurden. Das Gemeinderatsprotokoll umfasst rund 550 Seiten. Daneben waren die Behördenmitglieder an zahlreichen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen und Augen-scheinen engagiert. --gk